

G1.04 Turnen und Sport
Öffentliche Fitnessanlagen
Bericht Postulat

2401-2016

Reto Siegrist (CVP), Mitglied des Gemeinderates, und 13 Mitunterzeichnende haben am 1. Oktober 2015 folgendes Postulat eingereicht:

"Gerne lade ich den Stadtrat von Dietikon ein zu prüfen, wie wo und bis wann mit Installationen von öffentlichen Fitnessanlagen das sportliche Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner von Dietikon dem Zeitgeist angepasst werden kann.

Begründung:

Seit Jahren lädt der Vita-Parcours im Guggenbühlwald ortskundige Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Dietikon zum Training ein. Mit der markanten Expansion von Dietikon in Richtung Norden und zukünftig auch Richtung Westen ist der Zeitpunkt da, das bisherige Angebot kritisch zu prüfen, ein Fazit zu ziehen und neue Möglichkeiten anzugehen.

Mit öffentlichen Fitnessanlagen stellt die Stadt Dietikon dezentral, also wo die Bevölkerung wohnt, Fitnessgeräte zur Verfügung, die von Jung und Alt, Singles, Gruppen und Familien genutzt werden können. Die Standortwahl wie auch die Anzahl erwähnter Fitnessgeräte ist zu definieren. Standorte könnten neben z.B. ausgewählten Schulhäusern (auf dem Schulhausareal oder in deren Nachbarschaft), im Norden der Rapidplatz, ein Ort in der Silbern und die Nötzliwiese sein, im Osten im Raum zwischen Haltestelle Glanzenberg und Limmat, im Süden in der Grunschen und im Westen beim Hätschensportplatz und bei der Hundshütte. Im Zentrum wäre der Raum neben dem Scaterpark auf der Kirchhalde prädestiniert.

Nie war die Bevölkerung sportlicher als heute! Crossfit oder Burpee als Beispiel sind Namen von neuen Trainingsvariationen, die den öffentlichen Raum suchen. Mit dem Beschaffen und Aufstellen solcher unzerstörbaren Fitnessgeräte wird Dietikon zur Fitness Stadt und bietet der Bevölkerung u.a. für den laufend steigenden Steuerfuss auch Handfestes. Ergänzend können diese Fitnessgeräte auch von Schulklassen ohne Turnhallenzugang genutzt werden.

Ich lade den Stadtrat ein, im Sinne "Dietikon, fitter Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität" dieses Postulat zu prüfen und dem Gemeinderat einen Vorschlag zu präsentieren, bis wann Dietikon dank öffentlichen Fitnessanlagen die 1. Fitness Stadt der Schweiz sein wird."

Mitunterzeichnende:

Peer Catherine
Sonderegger-Stadler Esther
Barthe Olivier
Joss Ernst

Müller Philipp
Wiederkehr Max
Studer Roger

Kiwic Anton
Neff Lucas
Wettler Peter M.

Joss Ernst
Koller Metzler Sven
Joss Rosmarie

Der Gemeinderat hat das Postulat am 5. November 2015 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

Grundsätzliches

Es ist unbestritten, dass regelmässige körperliche Aktivität das Risiko für weit verbreitete Beschwerden und Krankheiten reduziert. Bewegung wirkt sich ausserdem positiv auf das psychische Wohlbefinden und die Lebensqualität aus.

Gemäss einem Grundlagendokument des Bundesamt für Sport (BASPO) sollten sich Erwachsene idealerweise mindestens 2 ½ Stunden pro Woche in Form von Alltagsaktivitäten oder Sport mit mindestens mittlerer Intensität bewegen. Diese Basisempfehlung kann auch durch 1 ¼ Stunden Sport oder Bewegung mit hoher Intensität oder durch eine Kombination von beidem erreicht werden. Jugendlichen wird empfohlen, sich 1 Stunde pro Tag zu bewegen, jüngere Kinder deutlich mehr.

Outdooranlagen

Krafttraining findet nicht mehr nur in Fitnessstudios an Geräten statt. Viele die sich heute fit halten wollen, tun dies auch im Freien und mit möglichst wenigen Hilfsmitteln. Unter anderem ist das Training mit dem eigenen Körpergewicht im Trend. Klimmzüge, Liegestützen und Kniebeugen sind wieder angesagt.

Neu sind Angebote, die diese Übungen in intensive Workouts verpacken und die häufig in Gruppen geturnt werden. Dazu gehört u.a. die Methode "CrossFit" oder "Bootcamp". Im Letzteren joggen kleine Gruppen mit einem Trainer durch die Stadt und nutzen Treppen, Geländer, Parkbänke und ähnliches. Diese urbanen Hindernisläufe finden einen grossen Anklang.

Ein weiterer Trend sind so genannte Street-Workout-Anlagen. Sie stehen kostenlos an öffentlich zugänglichen Orten zur Verfügung und gleichen den altbekannten Reckstangen. Zurzeit stehen im Kanton Zürich vier solcher Anlagen. Eine davon befindet sich seit letztem Herbst bei der Saalsporthalle in Zürich. Ziel ist es, den altbekannten Vita-Parcours als "Vita-Parcours City" ergänzend zum Wald auch in die Stadt zu bringen.

Die Stiftung Vita-Parcours hat dazu gemeinsam mit dem Sportgerätehersteller Alder + Eisenhut und dem Verein Street-Workout einen entsprechenden Park entwickelt. Es stehen drei verschiedene Typen zur Auswahl. Alle sind auf die physischen Eigenschaften und auf die speziellen Workouts ausgelegt. Eine Anlage kostet gegen Fr. 10'000.00, hinzu kommen die Kosten für Fallschutz und die Fundamente für die Geräte. Der Platz bei der Saalsporthalle hat Fr. 50'000.00 gekostet. Auf der Anlage stehen Tafeln mit den Übungsanleitungen, zudem können mittels QR-Codes Filme der Übungen auf Smartphones heruntergeladen werden. Für den Unterhalt ist vor Ort die Gründung einer Trägerschaft erforderlich.

Ein weiteres Konzept ist UrbaFit, das verschiedene Outdoor Fitnessgeräte anbietet. Diese Fitnessgeräte stehen in Parks, an der frischen Luft und sind von 12 bis 99 Jahre nutzbar. Zwischenzeitlich gibt es zahlreiche solche Parks in der Schweiz, mehrheitlich in der Westschweiz sowie Basel, Schaffhausen und Luzern. Gemäss UrbaFit sollen vor allem innovative Leute angesprochen werden. Für den Erfolg und die Benützung sind zentrale Standorte von Bedeutung. Ein Park besteht in der Regel aus 12 Geräten (6 Doppelgeräte) und benötigt rund 80 m² Bodenfläche. Die Geräte brauchen Betonfundamente und wegen der geringen Fallhöhe (weniger als 60 cm) ist gemäss Hersteller kein zusätzlicher Fallschutz erforderlich. Die Kosten für einen Basis-Park mit 12 Geräten belaufen sich auf Fr. 45'000.00. Dazu kommen Transportkosten, Kosten für die Installationen und für einen 20 cm dicken Betonsockel sowie die jährlichen Wartungskosten durch die Herstellerfirma.

Beurteilung

Viel Bewegung ist unbestritten eine wichtige Massnahme zur Stärkung der Bevölkerungsgesundheit. Die öffentlichen Grün- und Parkanlagen mit ihren grossen Spielwiesen und zahlreichen Spielplätzen

Sitzung vom 2. Mai 2016

verteilt auf das ganze Stadtgebiet von Dietikon, bieten bereits ein vielfältiges Bewegungsangebot für alle Altersgruppen. Zudem ist das Sportangebot in Dietikon schon heute sehr vielfältig: Vita-Parcours und Finnenbahn, Sportanlage Hätschen, Hallen- und Freibad Fondli, Skateranlage, zahlreiche Vereine mit Sportangeboten sowie vier Fitnesscentern. Hinzu kommen organisierte Läufe, wie der Neujahrslauf oder der 2-Stunden-Lauf. Zudem stehen Wälder, die über ein Viertel des Stadtgebietes ausmachen, als spannendes und erlebnisreiches Freiluftgebiet zur Erholung und Ertüchtigung zur Verfügung.

Die heutige finanzielle Situation lässt für die Übernahme einer zusätzlichen, nicht gesetzlich vorgeschriebenen Tätigkeit kaum Raum. Es ist daher nicht der richtige Zeitpunkt, sich als "1. Fitness-Stadt der Schweiz" profilieren zu wollen. Dieser Titel kann ohnehin nicht mehr in Anspruch genommen werden, da die beiden vorgestellten Produkte bereits in anderen Städten, zum Teil gleich mehrfach, in Betrieb stehen.

Es ist zu prüfen, ob im Rahmen des Stadtfestes 2018 mit dem Motto "Dietikon bewegt" eine öffentliche Fitnessanlage erstellt werden kann. Für deren Finanzierung wären dann Sponsoren zu suchen. Sollten private Unternehmen oder Organisationen in Eigenregie Outdoorparks schaffen wollen, wird die Stadt unterstützend zur Seite stehen. Für weitere Trainingsanlagen auf öffentlichem Grund gibt es im jetzigen Zeitpunkt keinen Bedarf.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Reto Siegrist (CVP) und 13 Mitunterzeichnenden betreffend öffentliche Fitnessanlagen wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Amt für Umwelt und Gesundheit;
- Leiter Sicherheits- und Gesundheitsabteilung;
- Sicherheits- und Gesundheitsvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am:
BR